

(283—1) Nr. 77.

**Reassumirung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 15. Juli 1870, Z. 1272, bewilligte und auf den 2. September, 4. October und 4. November 1870 angeordnet gewesene, jedoch wegen der im Mittel gelegenen Recurse sistirte executive Feilbietung des der Frau Ludovika Pollak von Neumarkt gehörigen, im Grundbuche der Gült Wernegg sub Grdbchs.-Nr. 496, Urb.-Nr. 6, Rectf.-Nr. 3 eingetragenen Senzenhammers sammt Kohlbarren reassumirt, und zu deren Vornahme die neuerlichen Tagsetzungen auf den

3. März,
11. April und
12. Mai 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang hieramts angeordnet wurden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 14. Jänner 1871.

(294—1) Nr. 5524.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben, es werde die Relicitation der vom Josef Homode von Zirkniz laut Relicitationsprotokolle de praes. 11. December 1866, Z. 7663, erstandenen Realität des Andreas Matič von Zirkniz, sub Rectf.-Nr. 333 ad Grundbuch Haasberg, wegen nicht Zahlung der Relicitationsbedingungen bewilligt, und hiezu die Tagsetzung auf den

7. März 1871,

Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 30. December 1870.

(257—1) Nr. 7861.

**Uebertragung der 3. exec.
Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Vican und des Herrn Josef Spelar, Vormünder der mj. Franziska Vican von Feistritz, die mit Bescheide vom 19. Juli 1870, Z. 4798, auf den 22. November 1870 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Matthäus Brumen von Grafenbrunn, Urb.-Nr. 422 ad Herrschaft Adelsberg, mit Vertheilung des Orts, der Stunde und mit dem vorigen Bescheide auf den

3. März 1871

übertragen worden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22ten November 1870.

(171—1) Nr. 4692.

**Reassumirung dritter exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Premrou von Adelsberg in die Reassumirung der dritten executiven Versteigerung der dem Bartelma Požar gehörigen, gerichtl. auf 4285 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte auf den

7. März 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Relicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. December 1870.

(242—1) Nr. 2326.

**Reassumirung
dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Julius Bombart von Klinsengfels gegen Johann Bock von Migouca wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. December 1864 schuldigen 247 fl. 74 kr. ö. W. c. s. e. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sour sub Rectf.-Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1499 fl. ö. W. reassumirt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagsetzung auf den

14. März 1871,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei derselben Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Relicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 10ten December 1870.

(319—1) Nr. 4717.

**Dritte executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Premrou von Groß-Abelsku in die Reassumirung der dritten executiven Versteigerung der dem Anton Jenko von Klein-Abelsku gehörigen, gerichtl. auf 865 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 5/7 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte auf den

14. März 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 9. December 1870.

(222—1) Nr. 3765.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Bogataj von Podgora Nr. 9 gegen Gregor Dolnar von Podgora Nr. 12 wegen aus den Zahlungsaufträgen vom 27. December 1869, Z. 5189, 5188 und 5187, schuldigen 612 fl. 50 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß vorkommenden, zu Podgora Hs.-Nr. 12 gelegenen Subrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2557 fl. 50 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

16. März,

17. April und

15. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität zu Podgora mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Relicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 29sten September 1870.

(261—1) Nr. 8867.

**Reassumirung
dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nomine des h. Aerrars die mit Bescheide vom 8. October 1870, Z. 6843, auf den 20. December 1870 angeordnet gewesene, aber fruchtlos verbliebene dritte executive Feilbietung der dem Michael Röß von Grafenbrunn Nr. 33 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhang auf den

10. März 1871,

Vormittags 8 Uhr angeordnet worden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31ten December 1870.

(331—1) Nr. 311.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird im Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 24. October 1870, Z. 1934, auf den 10. Februar und 10ten März 1871 anberaumte erste und zweite Feilbietungs-Tagsetzung zur executiven Veräußerung der dem Josef Dermel von Pečice gehörigen Realität Rectf.-Nr. 53, Urb.-Nr. 56 ad Grundbuch Grailach für abgehalten erklärt, und daß es bei der

auf den

18. April 1871

anberaumten dritten Feilbietungs-Tagsetzung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 31sten Jänner 1871.

(255—1) Nr. 55.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Selin von Kutezovo Nr. 15 bekannt gemacht:

Es haben die Handelsleute Ofenheimer et de Amicis aus Triest, durch Herrn Dr. Eduard Deu in Adelsberg, sub praes. 6. Jänner 1871, Z. 55, eine Klage pet. 536 fl. 34 kr. c. s. e. wider ihn eingereicht, worüber ihm Herr Josef Heinrich Fischer von Zablaniz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten aufgestellt, und zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

den 7. März 1871,

Vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Diesemnach wird Josef Selin hiemit aufgefordert, daß er zu dieser Tagsetzung entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten vertreten, so gewiß zu erscheinen habe, als er widrigens bei dieser Tagsetzung nur durch den ihm aufgestellten Curator ad actum vertreten sein wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Jänner 1871.

(259—1) Nr. 8029.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach für Krain gegen den Verlaß des Franz Cucek von Grafenbrunn wegen aus dem Urtheile vom 5. Mai 1868, Z. 6935, und dem Rathschlage vom 22. Februar 1868, Z. 1599, schuldigen 119 fl. 56 1/2 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 397 und 410 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 5000 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

14. März,

14. April und

16. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Relicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26sten November 1870.

(321—2) Nr. 543.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 19. November 1870, Z. 12693, und vom 31. December 1870, Z. 23443, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 19. November 1870, Z. 12693, auf den 25. Jänner 1871 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der der Maria Friskouc von Jezca gehörigen, im Grundbuche Egg sub Urb.-Nr. 175 und Zaunhof sub Urb.-Nr. 247 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur dritten auf den

25. Februar 1871

angeordneten Feilbietung geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Jänner 1871.

(187—3) Nr. 17584.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Peter Modic von Verblene gehörigen, gerichtl. auf 589 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 308 ad Sonegg bewilligt, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

29. März,

und die dritte auf den

29. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Relicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. October 1870.

(246—2) Nr. 2318.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Grablovic von Treffen wegen an Steuern und Grundentlastung schuldigen 289 fl. 9 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Treffen sub Rectf.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2040 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsetzung auf den

22. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

22. April 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Relicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 8ten December 1870.

Wie kann man seine Ersparnisse

am sichersten und zweckmässigsten anlegen?

Bedingnisse:

Um dem sparenden Publicum die Möglichkeit zu eröffnen, sich allmählig durch kleine Theilzahlungen in den Besitz eines soliden und sechs- bis siebenprocentigen Papiers zu setzen, habe ich mich entschlossen, eine in Paris längst mit Erfolg eingebürgerte Einrichtung auch hier einzuführen.

Zu diesem Zwecke erkläre ich mich bereit, alle soliden zinstragenden Papiere, die keinen großen Schwankungen unterliegen, und zwar:

1. Papier-Rente,
2. Silber-Rente,
3. Grundentlastungs-Obligationen,
4. Eisenbahn-Prioritäten,
5. Hypotheken-Pfandbriefe,
6. Ungarisches Eisenbahnanlehen,
7. Wiener Communalanlehen,

gegen Ratenzahlungen zu verkaufen.

Diese Papiere, deren Zinsen theils vom Staate garantirt, theils aber auch durch Hypotheken sichergestellt sind, bieten dem Käufer nicht nur die vollkommenste Sicherheit, sondern gewähren auch Aussicht auf einen Cursgewinn, sowie auch auf einen nicht minder sicheren Gewinn durch die alljährlich stattfindende Verlosung derselben, mit Ausnahme der Rente.

Indem ich die Ueberzeugung ausspreche, daß ich durch die Einbürgerung dieses Geschäftszweiges einem dem Interessen des Publicums gewiß zugewandten Bedürfnisse prompt und coulant entgegenkomme, bemerke ich, daß Abschlässe sowie Ratenzahlungen sowohl hier in Wien als in Pest und Graz in meinen Bureauz persönlich oder brieflich gemacht und bezahlt werden können. — Ich empfehle mich zur Ausführung von Aufträgen in sämtlichen Papiere für die hiesige Börse, wie auch für Pest, Frankfurt, Berlin und Paris, sowie zum Ein- und Verkauf von allen Gattungen Bank- und Industrie-Effecten zu den coulantesten und solidesten Bedingungen, und können durch mich gekaufte Effecten bei mir im Depot zu den billigsten Bedingungen belassen bleiben.

Auch verkaufe ich alle Gattungen Lose auf Raten.

Aufträge aus der Provinz werden bereitwilligst angenommen und schnellstens effectuirt. — Auskünfte jeder Art, ob schriftlich oder mündlich, werden ausführlich (267-5) sofort unentgeltlich erteilt.

Ferdinand F. Leitner,

Wien, Wallnerstrasse 17.

Pest, Stein'sches Haus.

Graz, Murgasse 14.

Man biete dem Glücke die Hand!

100.000 Thlr.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geld-Verlosung**, welche von der **hohen Regierung** genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass in den folgenden 5 Verlosungen im Laufe von wenigen Monaten **21.000 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Thaler **100.000, 60.000, 40.000, 20.000, 15.000, 12.000, 10.000, 8.000, 6.000, 5.000, 4.000, 2.000, 104mal 1000, 159mal 400, 278mal 200, 31.850mal à 47 etc.**

Die nächste zweite Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate **garantirten** Geldverlosung ist **amtlich festgestellt** und findet

schon am 20. und 21. Februar 1871 statt und kostet hierzu

- 1 viertel Original-Ren.-Los nur fl 3.--
- 1 halbes " " " " " 6.--
- 1 ganzes " " " " " 12.--

gegen **Einsendung** des Betrages in österreichischen Banknoten. (305-6)

Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt **stets prompt unter Staats-Garantie** und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreich's veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor Kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen **3 mal die ersten Haupttreffer** in 3 Ziehungen **laut officiellen Beweisen** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldest direct** zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehenlose
P.S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen
O. D.

Reassumirung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei in Folge Ansuchens des Herrn Blas Tomšić von Feistritz, die mit dem Bescheide vom 15. Februar 1870, Z. 1218, auf den 22. April und 27. Mai 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte zweite und dritte executive Feilbietung der dem Anton Meršnik von Smerje Nr. 4 gehörigen Realität Urb.-Nr. 42 ad Herrschaft Gutenegg im Reassumirungswege und mit Verbeibaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

- 3. März und
- 4. April 1871

angeordnet worden.
 K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25. November 1870.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Krojer von Senofetsch, Machthaber des Josef Zencel von Luegg, im Reassumirungswege die dritte executive Versteigerung der den Johann und Maria Dobić von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 1311 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 132 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu eine Feilbietungstagsatzung, und zwar auf

den 17. Februar 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei

dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 11. October 1870.

(286-3) Nr. 5065.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Executionsführerin Elisabeth Kobida von Planina wird die mit dem Bescheide vom 30. Juni 1870, Z. 2681, auf den 17. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Johann und der Maria Poženel von Garderec auf den

17. Februar 1871

mit dem vorigen Bescheidsanhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 16ten November 1870.

(196-3) Nr. 10085.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Die über Ansuchen der Frau Genovefa Marein von Rudolfswerth, durch Herrn Dr. Rosina, wider den Verlaß des Vincenz Marein von dort, pct. 3000 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 18ten November 1870 auf den 23. December 1870 und auf den 23. Jänner 1871 angeordnete erste und zweite executive Feilbietungstagsatzung des im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Berg-Nr. 169 und 174 vorkommenden, im Stadtberge unter der Kirche gelegenen Weingartens sammt Keller, im Schätzungswerthe von 2200 fl. ö. W. und der im Grundbuche der Herrschaft Wördel sub Urb.-Nr. 103/1 vorkommenden, bei Pohouca liegenden Wiese im Flächenmaße von 1 Joch 703 Quad.-Klafter, im Schätzungswerthe von 500 fl. ö. W. wurden mit dem für abgehalten erklärt, daß die dritte auf den

24. Februar 1871

anberaumte executive Realfeilbietungstagsatzung mit den gesetzlichen Folgen aufrecht erhalten verbleibt.
 Rudolfswerth, am 28. December 1870.

(95-3) Nr. 5510.

Executive Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Messesnel von Podraga im Reassumirungswege in die Relicitation der von Maria Messesnel von Planina bei der am 19. Juni 1867 abgehaltenen executive Versteigerung um 523 fl. erstanden, dem Michael Messesnel gehörig gewesenen, im Grundbuche Wippach sub Auszug-Nr. 101 vorkommenden Realität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

25. Februar 1871,

9 Uhr Vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß hiebei die Realität um jeden Anbot veräußert werden würde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 4. December 1870.

(185-3) Nr. 19807.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Rupert von Verblene Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 411 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg Einl.-Nr. 568, Urb.-Nr. 28, Ref.-Nr. 27, und Einl.-Nr. 584, Urb.-Nr. 1 und Ref.-Nr. 1 vorkommenden Realitäten, wegen schuldigen 45 fl. 54 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

29. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 13. November 1870.

Ein Handlungsdienner,
der cautionsfähig, mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Seiden-Chignons
Haar-Einlag-Wolle

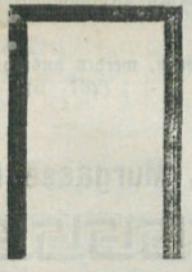


Locken in allen Farben Netze (366-2)

A. J. Fischer.
Seiden-Zöpfe

Börsegeschäfte.

Die solideste und billigste Ausführung aller Börse-Speculationen besorgt das Bank-Commissions-Geschäft von



Anton Karetz,
WIEN, (356-4)
Schonenstrasse Nr. 2,
neben der k. k. priv. Nationalbank.

Curatels-Verhängung.
Es wird bekannt gemacht, daß die nach Unterschickska zuständige, gewesene Köchin Johanna Zerman wegen gerichtlich erhobenen Wahnsinnes mit Beschlusse des löblichen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 10. December 1870, Z. 6530, unter Curatel gesetzt und daß ihr von dem gefertigten Bezirksgerichte Johann Dornik als Curator bestellt wurde.
K. I. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Jänner 1871.

Die Verhältnisse haben sich seit Beginn dieses Jahres devent geändert, daß man wieder mit größerer Sicherheit als je in Börsen-Speculationen eingehen kann, denn die Börse, welche wohl weiß, daß der Abschluß des so nahe glickten Friedens für unseren Handel und Verkehr einen großartigen Aufschwung mit sich bringen wird, escomptirt diese unausbleibliche Ex-actualität wie gewöhnlich schon im Vorhinein durch täglich steigende Course; daher muß man diese glückliche Stimmung zu rechter Zeit benützen. Bloß gegen eine Provision von 1/2 pr. Mille und eine Deckung von fl. 300 bis 500 kann das P. T. Publicum durch mein renommirtes

Comptoir für Börsengeschäfte
alle Effecten zu den momentanen Original-Börsencoursen kaufen, verkaufen oder umtauschen. Anskünfte und Programme gratis, auch schriftlich oder telegraphisch.

Carl Stein,
Wien, I., tiefer Graben Nr. 17.

(221-6)

Verkauf
von guter
Buchen-Holz Kohle.
Nähere Auskunft darüber ertheilt Herr **Franz Eger,** St. Petervorstadt Nr. 3. (373-2)

Frauenarzt.

Herzine Krankheiten,
Impotentia (Manneschwäche), Gichtkrankheiten werden nach einer 21-jährigen heil erprobten Methode gründlich unter Garantie geheilt durch

Dr. A. Weiss,
Specialist, Frauenarzt, Mitglied der Wiener medicinischen Facultät.
Reinigungsanstalt: **Mien, H. Hofengasse Nr. 6.**
Patienten aus der Gegend können einen ansehnlichen Gewinn nicht mehr 5 fl. 8. 38 (recommantirt) ein, wo ihnen mitgehend Antwort und Medicamente zugesendet werden.

Frauenarzt.

Fallsucht ist heilbar!
Eine „Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie, epilept. Krämpfe) durch ein nicht medicin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radical zu heilen. Herausgegeben von Franz Anton Quante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Orden und Verdienst-Medailles etc., zu Warrendorf in Böhmen,“ welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Dankungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt. (282-3)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kiliusch** in Berlin, Luisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt. (337-163)

Wein-Licitation.
Die Guts-Verwaltung des Herrn **Richard v. Rodolitsch** zu **Nadersburg** beehrt sich, bekannt zu geben, daß am

1. und 2. März 1871,
Vormittags 9 Uhr angefangen, zu Nadersburg, 2 1/2 Fahrstunden von der Südbahnstation Spielfeld entfernt,

1560 Eimer Weine
der Jahrgänge 1857, 1862, 1863, 1867, 1868, 1869, 1870, darunter **Klein- und Wölfschrieslinger**, ohne Fässer, aus den Weingebirgen zu **Luttenberg, Nadersburg** und **Leibnitz** öffentlich versteigert werden.

Am Licitations-Tage ist eine 10perc. Angabe, die Restzahlung aber bei der Weinabfuhr, welche binnen 4 Wochen vom Erstehungstage an zu geschehen hat, zu erlegen. (355-2)

Richard v. Rodolitsch'sche Guts-Verwaltung
zu Nadersburg, den 5. Februar 1871.

Zur Reinigung und Erhaltung der Bahne
ist das beste das
Anatherin - Mundwasser
zu 40 Kr.,
welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.
In **Wien** bei **Karl Spiz Müller, Apothe „zum rothen Krebs“** am hohen Markt. (2742-24)
In **Laibach** bei **Herrn A. Kraschowitz „zur Briefstaube.“**
In **Nudolfswerth** bei **Herrn Apotheker Bergmann.**

400
Gulden sicherer Nutzen
wird garantirt.

Es ist eine entschiedene Thatsache, daß die 1839er Rothschild-Lose, welche nur noch in 6 Ziehungen spielen, die größten Chancen zum Gewinne bieten, nachdem selbstverständlich die wenigen noch existirenden 1839er Lose sämmtlich in diesen 6 Ziehungen gezogen werden müssen.

Wir verpflichten uns jedoch, für jedes von uns in Raten angekaufte ganze 1839er Los, welches mit der Serie gezogen wird, bis einen Monat nach erfolgter Serienziehung außer dem an uns gekauften Ankaufspreise ein Aufgeld von 400 fl. und bei einem Fünftel-1839er Los außer dem Ankaufspreise ein Aufgeld von 80 fl. bar zu bezahlen; somit ist jedem Theilnehmer ein sicherer Gewinn von baren 400 fl. pr. Stück garantirt.

(266-12) Wir verkaufen mit schriftlicher Garantie ein ganzes 1839er Los in 30 monatlichen Raten zu fl. 30 und garantiren 400 fl. Nutzen; ein Fünftel-1839er Los in 23 monatlichen Raten zu fl. 8 und garantiren 80 fl. Nutzen.

Jeder Käufer spielt hier ganz allein auf Treffer von 210.000 und 300.000 fl., und kann das Original-Los nach Verlauf der restlichen Raten auch früher bezogen werden, wobei dem Käufer für frühere Zahlung 6 Percent Zinsen vergütet werden.

Wir sind stets bemüht, dem v. t. Publicum nicht nur Neues, sondern auch Reelles und Nutzbringendes zu bieten, und hoffen wir umso mehr durch zahlreiche Aufträge beehrt zu werden, nachdem eine dreifache Curstärkung in Aussicht steht.

Diese beliebtesten Losgattungen verkaufen wir auch in **Los-Gesellschaften** auf 20 Stück ein Fünftel 1839er Lose mit verschiedenen Serien in 23 Raten à fl. 8, und kaufen wir auch diese Lose nach Auflösung der Gesellschaft mit fl. 80 Nutzen retour, sobald die Serie gezogen wird. Theilnehmer, welche die drei ersten Raten auf einmal bezahlen, erhalten eine Promesse als Prämie.

Aufträge werden auch mit Nachnahme effectuirt -- Zeichnungslisten und Verlosungskalender für 1871 gratis und franco zugesendet. Ausführliche Programme werden in der Buchhandlung, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 27, auch dem nichtkaufenden Publicum ausgefolgt und jede Auskunft bereitwillig ertheilt.

Bankhaus Nyitrai & Comp.
WIEN, verläug. Kärntnerstrasse 57, PEST, Josephsplatz Nr. 5.

Interessante Lectüre.
In **A. Hartleben's Verlag** in **Wien** und **Pest** erscheinen soeben, und sind die Anfangshefte bereits durch jede Buchhandlung zu beziehen und vorrätzig in **Ignaz v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in **Laibach**

Zu Wasser und zu Land.
Roman von **Arthur Storch.**
Dieser neueste Roman des beliebten Verfassers erscheint in circa 16 Lieferungen à 3 Bogen in schönem großen Octavformat, jede Lieferung mit einem großen, effectvollen Scenenbilde ausgestattet und in illustriertem Umschlag gebestet.
Preis jeder Lieferung nur 25 Kreuzer.
(Mit Franco-Postzusendung kostet jedes Heft 4 Kreuzer mehr.)
Als Prämien erhalten die Abnehmer auf Wunsch gegen die geringe Nachzahlung von 35 Kreuzer das Blatt, zwei prachtvoll ausgeführte, große Kunstblätter (Pendants):
1. Die lästige Gesellschaft. -- 2. Die unangenehme Ueberraisung.

Prinz Eugen und der Geisterseher.
Roman vom Verfasser von „**Maria Theresia und der schwarze Papst.**“
Dieser fesselnde Original-Roman erscheint in circa 16 Lieferungen à 3 Bogen in schönem großen Octavformat, jede Lieferung mit einem großen, effectvollen Scenenbilde ausgestattet und in illustriertem Umschlag gebestet.
Preis jeder Lieferung nur 25 Kreuzer.
(Mit Franco-Postzusendung kostet jedes Heft 4 Kreuzer mehr.)
Als Prämie erhalten die Abnehmer auf Wunsch zwei wahrhaft imposante 21/27" große Oelbildchen:
Erwartung am See } Pendants (welche im Ladenpreise 6 fl. kosten)
Heimkehr }
gegen die verhältnismäßig geringe Nachzahlung von 1 fl. pro Blatt.

Die Gräfin von Monte-Christo. Roman von **J. Du Boys.** 2. Auflage. In 16 illustrierten Heften à 25 Kreuzer.
Die Todtenhand. Roman von **F. Le Prince.** 3. Auflage. In 10 illustrierten Heften à 25 Kreuzer.

Pränumeranten an Orten, wo sich keine Buchhandlung befindet werden ersucht, den Betrag für 6 oder 12 Hefte auf einmal per Postversendung (5 fr.) an die oben angegebene Buchhandlung einzuschicken, welche für pünktliche Zustellung des Werthes bürgt. (372)

A. Hartleben's Verlag in **Wien** und **Pest.**